



WARNER 4 Girls  
FOUNDATION



## EDITORIAL

*Liebe Freunde der Stiftung,*



die Entscheidung ist gefallen. Ihr habt im Oktober entschieden, welches zusätzliche

Projekt die Warner 4 Girls Stiftung zukünftig unterstützen soll. In diesem Newsletter findet ihr nun das Ergebnis der Abstimmung sowie einige Projektdetails.

Darüber hinaus berichten wir über das Abschneiden von PLAN im aktuellen Transparenztest von Capital.

Außerdem haben wir für diesen Newsletter passend zur Weihnachtszeit ein eher besinnliches Thema gewählt: Wir setzen uns mit der Publikation „Plan B“ auseinander, die von der Alexander Brochier Stiftung herausgegeben wurde. Es geht vor allem um ein Szenario namens „Give Five“. Lasst Euch überraschen! Und last but not least: Neues von Planethelp.

Viel Spaß bei der Lektüre!

*Marita & André*

## INHALT

- S.2 Entscheidung für ein neues Projekt.  
And the winner is...
- S.3 PLAN Spitzenreiter beim Transparenztest von Capital
- S.3 Der Plan B mit dem Szenario „Give Five“
- S.5 Neues von PlanetHelp



» **And the winner is ....**

## ...junge Lehrerinnen in Burkina Faso!

Wir waren verblüfft wie viele von Euch sich die Zeit genommen haben, über ein neues Projekt abzustimmen. Rund 20% aller Newsletter-EmpfängerInnen haben sich für eines der Projekte entschieden und uns dies kundgetan. Mit so großer Resonanz hatten wir nicht gerechnet. Euer Feedback hat uns sehr positiv überrascht!

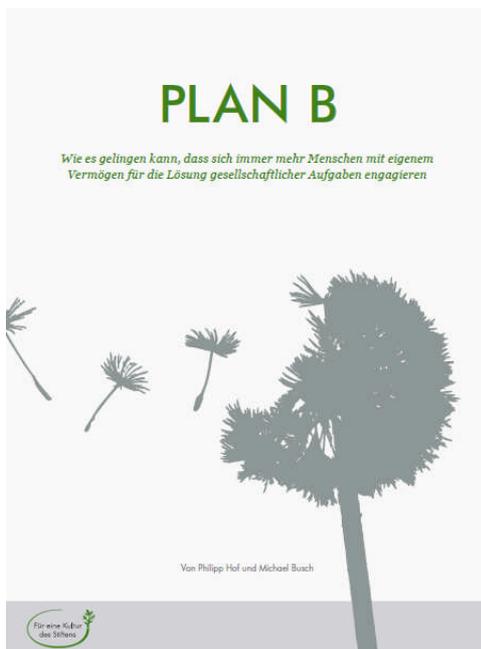
Fast alle (93 %) haben sich für das Projekt in Burkina Faso entschieden. Einige haben ihre Entscheidung auch begründet: Den Multiplikatoreffekt schätzten die meisten bei diesem Projekt ungleich größer ein als bei dem Projekt in Thailand (7 %). Zudem fanden einige, dass die Warner 4 Girls Stiftung sich auch unbedingt in Afrika engagieren soll. Das sehen wir auch so. Hohe Analphabetenraten – vor allem bei Mädchen – HIV und Aids, Zwangsheirat und weibliche Genitalverstümmelung sind nur einige der Kinderrechtsverletzungen in Burkina Faso, einem der ärmsten Länder überhaupt.

Ziel des PLAN-Projektes in Burkina Faso ist es, die Einschulungs- und Grundschulabschlussrate von Mädchen zu erhöhen. Um diesem Ziel näher zu kommen, sollen insgesamt 500 Frauen für den Lehrerberuf qualifiziert werden und so als gutes Vorbild für die Schüler und Schülerinnen dienen. Ein Stipendium für eine angehende Lehrerin kostet 1.200 EUR.

***Wir nehmen uns vor, die Stipendien für 7 angehende Lehrerinnen in Burkina Faso in Gesamthöhe von 8.400 Euro bis 2016 zu finanzieren. [Packt mit an!](#)***

Bei Projektspenden habt Ihr nun also wieder die Wahl:

1. Entweder unterstützt Ihr die Kamalari Mädchen in Nepal mit Zuschüssen zum Schulbesuch. Die aktualisierte Fotoauswahl unseres Besuchs in Nepal auf der Webseite gibt Euch weitere Einblicke.
2. Oder ihr unterstützt das neue Stipendienprojekt für junge Lehrerinnen in Burkina Faso. Weitere Informationen zum neuen Projekt findet ihr ebenfalls auf der Warner 4 Girls-Webseite.
3. Wer sich nicht entscheiden kann bzw. möchte: Projektspenden ohne Hinweis im Verwendungszweck kommen beiden Projekten gleichermaßen zu Gute.



**Von 1995 bis 2011:  
Steigerung der Öffentlichen Verschuldung  
Von 1.050 Mrd. Euro auf 2.100 Mrd. Euro.**

## » PLAN Spitzenreiter bei Transparenztest von Capital

PLAN belegt den 1. Platz bei einer umfassenden [Untersuchung](#) von 50 deutschen Spendenorganisationen, die das Wirtschaftsmagazin "Capital" in Auftrag gegeben hat.

Die beauftragten Analysehäuser Phineo und Teralog Systems kamen unabhängig voneinander zu dem Ergebnis. Die Experten werteten Geschäftsberichte, Bilanzen, Organigramme und Internet-Seiten aus. Auch verdeckte Tests wurden durchgeführt. So wurden die Organisationen von vermeintlichen Spendern angerufen und oder per E-Mail angeschrieben. PLAN erreichte mit 4,8 von 5 Punkten die Topnote von 5 Sternen und ist im Gesamtergebnis Spitzenreiter.

Das freut uns natürlich und bestärkt uns in unserer Zusammenarbeit mit PLAN.

## » Was ist der Plan B mit dem Szenario Give Five?

**Plan B** ist ein von der Alexander Brochier Stiftung und dem Stiftungszentrum herausgegebener Bericht über Gesellschaft und Spendenwesen. **Plan B** kann man natürlich nur verstehen, wenn man erst einmal den **Plan A** kennt. Welches Problem soll **Plan A** lösen? Das Problem ist die Finanzierung der zunehmenden gesellschaftlichen Aufgaben – Lösung sozialer Fragen wie Altersabsicherung, Renten, aber auch Bildung und Umwelt, Energiewende etc. Woher sollen eigentlich die Ressourcen kommen, um alle diese permanent wachsenden Aufgaben zu erfüllen?

Als erstes fällt einem da natürlich der Staat ein. Da jedoch jedem bekannt ist, dass die öffentliche Verschuldung abgebaut werden muss, können hier auf absehbare Zeit keine zusätzlichen Gelder erwartet werden. Eine Möglichkeit wäre mehr zu spenden. Ein Blick in die Statistik zeigt, dass das Spendenvolumen in Deutschland seit 1995 relativ konstant bei ca. 5 Mrd. Euro pro Jahr liegt. Es sind zwar zwischenzeitlich viele neue Hilfsorganisationen hinzugekommen, aber der Kuchen wird nicht größer, er wird nur anders verteilt. Das Einzige, was wirklich gigantisch gewachsen ist, ist das Geldvermögen der Bundesbürger: Es hat sich mit ca. 2,4 Billionen Euro in 1995 auf ca. 4,6 Billionen Euro in 2010 verdoppelt (wenn auch gewiss mit einer extrem...



**Anteil der Spendensumme am Einkommen in Deutschland 2006**

Ein-kommens-gruppe	Anzahl Steuer-pflich-tiger	Anteil Spen-der	Mittel-wert der jähr-lichen Spenden	Anteil Spenden am Ein-kommen
< 20.000 €	8.930.194	19%	286 €	0,54%
< 30.000 €	5.033.035	31%	321 €	0,40%
< 50.000 €	6.721.625	39%	350 €	0,35%
< 100.000 €	4.532.742	50%	442 €	0,33%
< 500.000 €	1.067.056	67%	1.076 €	0,45%
> 500.000 €	45.239	84%	24.210 €	1,41%

**Von 1995 bis 2011:**

**Die durchschnittliche Spendenhöhe steigt langsam von 80 auf 120 Euro. Die Anzahl der Spender pendelt um die 40 % mit leicht abnehmender Tendenz.**

Mittel der privaten Haushalte in Deutschland in 2011	
Vermögen	6.100 Mrd. €
Vermögenszuwachs	186 Mrd. €
Steuern auf Einkommen/Vermögen	233 Mrd. €
Spenden und Zustiftungen	5 Mrd. €
Privater Konsum	1.403 Mrd. €
Summe ca.	7.900 Mrd. €

**Von 1995 bis 2011:**

**Das private Geldvermögen steigt von 2.400 Mrd. Euro auf 4.700 Mrd. Euro.**

**Erhöhung des Spendenanteils am Einkommen**

Einkommens-gruppe	Ist-Anteil der Spenden am Einkommen	Erhöhung des Spenden-Anteils auf	Betrag für gemein-nützige Zwecke
< 50.000 €	0,35%	2,00%	5,19 Mrd. €
< 100.000 €	0,33%	3,00%	9,09 Mrd. €
< 500.000 €	0,45%	4,00%	6,80 Mrd. €
> 500.000 €	1,41%	5,00%	3,26 Mrd. €
Summe			24,34 Mrd. €

...unterschiedlichen Verteilung auf die einzelnen Köpfe). Interessant ist dabei auch, wie viele Spender aus den einzelnen Einkommensgruppen kommen und wie viel Prozent ihres Einkommens sie spenden (siehe Tabelle).

Als **Plan A** bezeichnen die Autoren die Finanzierung über höhere Steuern – z.B. in Form der Vermögenssteuer. Nicht nur die Autoren sondern auch Herr Schäuble findet diesen Weg sehr aufwändig und wenig erfolgreich, denn die Ermittlung des genauen Vermögens jedes einzelnen ist für die Finanzbehörden kaum zu bewältigen. **Plan B** schlägt vor, dass Vermögende freiwillig einen Teil ihres Einkommens oder Vermögens zur Finanzierung der gesellschaftlichen Aufgaben abgeben – ähnlich wie z.B. in den USA. Durch eine Erhöhung des Spendenanteils der Einkommen ließen sich 24 Mrd. Euro in Deutschland aufbringen – also das Fünffache des bisherigen Spendenvolumens.

**Give Five** ist die Idee, genau 5 Promille des eigenen Vermögens pro Jahr zur Verfügung zu stellen. Bezogen auf das Gesamtvermögen von ca. 6.100 Mrd. Euro in Deutschland wären das rund 30 Mrd. Euro – also das Sechsfache der bisherigen 5 Mrd. Euro Spenden in Deutschland. Diese 30 Mrd. Euro ließen sich aus dem jährlichen Vermögenszuwachs aus Einkommen und Kapitalerträgen finanzieren, der bei rund 186 Mrd. € im Jahr 2011 lag. „Die UN hatte im Jahr 2005 den Finanzbedarf für die Erreichung der Millennium-Entwicklungsziele für das Jahr 2015 auf 189 Mrd. US Dollar geschätzt. Würden weltweit alle Menschen 5 Promille ihres Vermögens geben, wären dies 1.150 Mrd. Dollar. Wenn die weltweit 29 Millionen Menschen, die ein Gesamtvermögen von mehr als einer Million Dollar haben (und damit zu den wohlhabendsten 0,5 Prozent der Weltbevölkerung gehören), „Give Five“ umsetzen würden, kämen allein dadurch 445 Mrd. Dollar pro Jahr zusammen. Diese Überlegung macht das Potenzial privaten Engagements deutlich“, so die Autoren Philipp Hof und Michael Busch.

Zurzeit sind dem Modell allerdings einige finanzielle Grenzen gesetzt, wenn man zum unteren Teil dieser weltweit Wohlhabendsten gehört. Wenn jemand eine Million Euro als Geldvermögen hat, so müsste er für **Give Five** 5.000 Euro als Spende/Zustiftung pro Jahr abgeben. Nach 10 Jahren wäre er 5 % und nach 40 Jahren wäre er 20 % des Vermögens auf diese Art los.



**Erhöhung des Spendenanteils am Vermögen**

Einkommensgruppe	Anteil am Gesamtvermögen der Bevölkerung	Gesamtvermögen der Einkommensgruppe	Spendenanteil von 0,5 %
Privatpersonen		>6.100 Mrd. €	30,50 Mrd. €
- davon oberste 20%	80%	4.886 Mrd. €	24,42 Mrd. €
- davon oberste 10%	61%	3.721 Mrd. €	18,60 Mrd. €
- davon oberste 5%	46%	2.806 Mrd. €	14,02 Mrd. €
- davon oberste 1%	23%	1.403 Mrd. €	7,00 Mrd. €
Unternehmen		>430 Mrd. €	2,15 Mrd. €
Summe			32,65 Mrd. €

Also muss er schauen, ob die Give Five-Summe nicht aus den Vermögenserträgen finanzierbar ist. Zurzeit erhält er für seine Million, wenn er Glück hat, vielleicht Erträge von 3 % (netto 30.000 Euro). Davon frisst die Inflation ca. 2 % (20.000 Euro). Abzüglich der Give Five-Summe von 5.000 Euro bleiben dann noch 5.000 Ertrag übrig, um die er immer noch wohlhabender wird. Bei der **Give Five** Idee wächst also das Vermögen noch moderat, und man hat ein gutes Gefühl: Nämlich dazu beizutragen, dass die zunehmenden gesellschaftlichen Aufgaben gelöst werden.

Letztendlich versucht **Plan B** darzulegen, dass es sich lohnt, wenn man sich mit seinem Vermögen für die Gesellschaft engagiert. Wir hoffen, das war trotz vieler Zahlen interessant für Euch. Wer sich den **Plan B** nochmal genauer anschauen möchte, kann [hier](#) nachlesen.



» Neues von PlanetHelp

Allen schon jetzt ein großes Dankeschön für das Einkaufen über die Online-Plattform [PlanetHelp](#)!

Die Warner 4 Girls Foundation konnte in diesem Jahr bereits über 342 Euro an Gutschriften verzeichnen. Inzwischen sorgen 31 registrierte Unterstützer dafür, dass die Stiftung in der Liste der 100 letzten Einkäufe so gut wie immer mehrfach vertreten ist.

Dass wir schon nach einem halben Jahr unter den TOP30 Hilfsorganisationen vertreten sind, haben wir nicht erwartet und Euch zu verdanken. Wir freuen uns jeden Tag, wieder einen neuen Einkauf zugunsten der Warner 4 Girls zu entdecken.

Am besten daran finden wir, dass die Provisionsgelder nicht an Großkonzerne wie Google & Co. fließen, sondern vernünftigen gemeinnützigen Zwecken zugeführt werden. Wenn Freunde und Bekannte noch mehr auf diese Weise online einkaufen, bekommen wir eine gewaltige Summe für den guten Zweck zusammen! Also denkt beim Online-Weihnachtsbummel sehr gerne weiterhin an [PlanetHelp](#).

Gesammelte Hilfsgelder

<b>insgesamt</b>	<b>342,78 €</b>
dieses Quartal	87,53 €
letztes Quartal	143,13 €
dieses Jahr	342,78 €
letztes Jahr	0 €

Warner 4 Girls Foundation hat **31** registrierte Unterstützer.



» Frohe und entspannte (Vor-)Weihnachtstage!

Euch allen einen besinnlichen Ausklang des Jahres und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen:

*Marita & André*